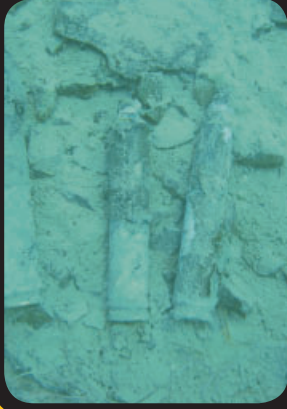


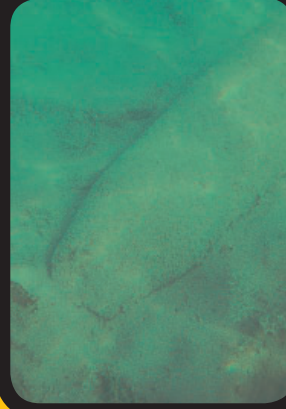
**Alte  
Stahlbolzen?**



**Süßwasser-  
Seestern?**



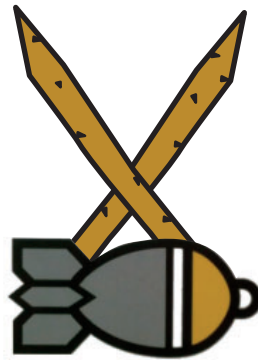
**Antike  
Amphore?**



**!!!ACHTUNG!!!  
BLINDGÄNGER**



**Nicht  
berühren!**



**Deutlich  
markieren!**

**117**



**Polizei  
alarmieren!**

# Merkblatt: Munition in Gewässern

Bei im Wasser liegender Munition bleibt die Funktionsfähigkeit grundsätzlich erhalten, da sie ein von aussen abgeschlossenes System darstellt. Da viele Explosivstoffe nur eine sehr geringe Wasserlöslichkeit aufweisen, ist auch die Funktionsfähigkeit der meisten Komponenten nach Eindringen von Wasser noch vorhanden. In Ausnahmefällen kann es durch Kontakt der enthaltenen Explosivstoffe mit Wasser gar zur Bildung von wesentlich empfindlicheren Substanzen kommen. Eine eventuelle Gefährdung durch Munition ist zudem stark von der Art/Zustand des Zünders abhängig. In erster Linie gilt deshalb der Grundsatz:

***Munition nicht berühren und jede mechanische Belastung vermeiden!***

## **Wie können Sie vorgehen, wenn Sie ein verdächtiges Objekt finden?**

- Fundstücke gut sichtbar markieren (berührungslos!) und genaue Fundorte dokumentieren (Koordinaten, Beschreibung, Skizze, Foto)
- Tauchverhältnisse (Tiefe, Sicht, Strömung, Hindernisse etc.) dokumentieren
- Dokumentation der Fundstücke durch Beschreibung des Aussehens (besondere Merkmale, Farbe), Abschätzung der Dimensionen, Skizze, wenn möglich Foto/Video
- Tel. 117 (Polizei) und mit der nationalen Blindgängermeldezentrale verbinden lassen. Die Spezialisten werden Ihre detaillierte Meldung aufnehmen, die Munition vor Ort beurteilen und das weitere Vorgehen (z.B. Bergen, Sprengen etc.) festlegen.

**Besten Dank für Ihre Mithilfe und allzeit «Gut Luft»!**